© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

90778

DEUTSCHES VOLKSBILDUNGSWERK

JAHRES-BERICHT 1934

DER

NATUR-HISTORISCHEN GESELLSCHAFT NÜRNBERG

Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus)
Fernsprecher 25 9 60
Postscheckkonto Nürnberg 60 11
Sparkassenkonto Nürnberg 13300

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Verwaltung und Vorstandschaft für 1935.

Vorsitzende: Stud. Prof. Dr. Dittmar; Stud. Prof. Dr. Schnell; Th. Obermayer. Rechtsbeistand: Dr. Cnopf. Schriftführer: J. Mengert; Dr. Richter; H. Straller. Schatzmeister: Gg. Dietrich. Bücherwart: Dr. A. Schmidt.

Pfleger: San. Rat Dr. Buchner; Stud. Rat Dr. Dohrer; Hauptl. K. Kapp; Stadtrat Jul. Rühm.

Beiräte aus der Gesellschaft: Apotheker L. Brunner; Geheimrat Dr. von Forster; E. Gebhardt; Direktor H. Hirschmann; Dipl. Ing. E. Küspert; G. Mengert; Oberlehrer Semler; Studienrat Wirth.

Beiräte aus den Abteilungen: Ob. Stud. Direkt. Dr. Stählin (Anthropologische Abt.); L. Liegel (Aquarien-Abt.); Dr. Gauckler (Botan. Abt.); Johann Bär (Freilandaquarium); Gewerbechemierat Dr. Kißkalt; (Geologische Abt.); R. Zimmermann (Abt. für Karstforschung); Ob. Ing. A. Ortstein (Mikro-Abt.); Ob.-Gartenmeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde); Apotheker Chr. Dorner (Bevollmächtigter für Naturschutz).

Anmeldungen zum Beitritt: Geschäftszimmer Luitpoldhaus I. Stock, 8—12 und 14—18 Uhr, sowie durch jedes Mitglied; Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — Beitrag: (1935) vierteljährlich 2.50 Mk. Auswärtige die Hälfte. Eine Mehrleistung von vierteljährlich 1 Mk. berechtigt zum Bezug der „Abhandlungen". Zahlung nur an die Kassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Jahr. — Sitzungen der Gesellschaft: jeden Mittwoch 20¼ Uhr. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. Bücherei: Geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—12 Uhr, Mittwoch 16—18 Uhr; Ausweis.

Vortragsprogramme! Die jeweiligen Vortragsprogramme werden gegen Abgabe (im Geschäftszimmer der Gesellschaft) adressierter und frankierter (3 Pfg.) Umschläge Interessenten zugestellt.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Geschäftszimmer oder beim Obmann.

N N S

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Bericht des Vorsitzenden.

(133. Jahr seit der Gründung)

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr war leider wiederum ein bedeutender Mitgliederrückgang zu verzeichnen. Den Austritten, die meist mit der Not der Zeit begründet wurden, stand leider nur ein recht geringer Zugang gegenüber. Es ist dies umso bedauerlicher, als wir gerade keinen Zuwachs an jüngeren Leuten, die mit unverbrauchten Kräften unsere Ziele fördern könnten, aufzeichnen können.

Der Mitgliederstand war	am 1. Januar 1934:	am 1. Januar 1935
hiesige Mitglieder	462	
Zugang	26	
Abgang	85	403
auswärtige Mitglieder	50	
Zugang	13	
Abgang	6	57
Korrespondierende und Ehrenmitglieder	36	
Abgang	4	32
	548	492

Minderung im Jahre 1934: 56 Mitglieder.

Gestorben sind die Herren: Prokurist F. Beisbarth, Apoth.-Bes. L. Hoffmann, Stud. Rat. Dr. Heyder, Optiker C. Leidig, Prof. Kreuter-München, Th. Nagel, Apoth.-Bes. Riedel, J. Straller, Stud. Rat Thoma, Stud. Rat Wagner, Dr. Zagelmeier.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten und dankbarst der Arbeit gedenken, die sie für uns geleistet haben.

Tätigkeit der Gesellschaft:

Es fanden statt: Die jährliche Hauptversammlung am 10. Januar 1934 (Satzungsänderung und Wahl des Führers), 5 Vorstands- und 2 Verwaltungssitzungen.

Wenn auch bezüglich der Neuanschaffungen für Bücherei und Sammlungen die Gesellschaft größte Sparsamkeit walten lassen mußte, so war doch das eigentliche Vereinsleben sehr lebhaft. Die meisten Mittwochsitzungen, von denen 47 stattfanden, waren äußerst gut besucht. In Gemeinschaft mit der Geographischen Gesellschaft und der Kolonialgesellschaft kamen auch eine Reihe auswärtiger Redner zu Wort. Allen Vortragenden sind

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

wir zu großem Dank verpflichtet, besonders auch der Professorenschaft der Universität Erlangen, die ihr reiches Wissen und ihre wertvollen Erfahrungen selbstlos in den Dienst der Allgemeinheit stellten. Es wächst ja die Vortragstätigkeit der Gesellschaft organisch immer mehr in die Belange des deutschen Volksbildungswerkes hinein, das gediegenes Wissen der Allgemeinheit vermitteln will. Es ist dies umso leichter möglich, als die Bestrebungen der Naturhistorischen Gesellschaft, wie es auch ihre früheren Satzungen ausweisen, schon immer das gleiche Ziel innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches im Auge hatten. § 2 ihrer Satzungen lautet auch heute noch, in nur geringer Abänderung gegen früher:

Die Gesellschaft sucht ihre Zwecke zu erreichen:

1. Durch wöchentliche allgemeine Versammlungen der Mitglieder,
2. durch Unterstützung der von einzelnen Mitgliedern zu wissenschaftlicher Arbeit gebildeten engeren Vereinigungen („Abteilungen"),
3. durch eine Bücherei, die nach der hiefür bestehenden besonderen Ordnung auch an Nichtmitglieder Werke ausleiht,
4. durch Herausgabe naturwissenschaftlicher Abhandlungen und durch Unterstützung naturwissenschaftlicher Arbeiten,
5. durch naturwissenschaftliche Ausflüge in die Umgebung Nürnbergs,
6. durch Unterhaltung naturwissenschaftlicher, jedermann zugänglicher Sammlungen,
7. durch öffentliche Vorträge und Lehrkurse, sowie durch zeitweise Führungen durch die Sammlungen.

Die Tätigkeit im Museum mußte auf die dringendst notwendigen Instandsetzungsarbeiten beschränkt werden, da die hierzu nötigen Mittel ebenfalls in sparsamster Weise verwendet werden mußten. So sahen wir uns zu unserem großen Leidwesen gezwungen, Herrn Stud. Ass. Hänel, der sich ausgezeichnet bei uns eingearbeitet hatte, ab 1. September 1934 zu kündigen. Die Schätze, die uns unser verstorbener Kustos Dr. h. c. K. Hörmann in langjähriger Arbeit aus der Petershöhle geborgen hatte, wurden zu einer geschlossenen Ausstellung zusammengestellt. Dieses Zeugnis altsteinzeitlicher Kultur findet allgemein größtes Interesse. Leider mußte, um für diese bedeutende Ausstellung Raum zu schaffen, die sehr wertvolle Costa-Rica-Sammlung in den Bodenräumen untergebracht werden. Bei dem Platzmangel, unter dem unser Museum leidet, war es eben notwendig, für die Belange unserer engeren Heimat und unseres deutschen Vaterlandes in erster Linie Platz zu schaffen.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Kenntnis der Geschichte unserer eigenen Vorfahren zu vermitteln ist schließlich doch wichtiger als das Studium fremder Völker, die keinen Einfluß auf deutsches Denken, Wesen und Wirken haben, mögen sie auch noch so interessant sein.
Ein größeres Geschenk, die wertvolle Sammlung von Versteinerungen und Schnecken, das uns durch die Erben des verstorbenen bekannten Paläntologen Erich Spandel übermittelt wurde, konnte ebenfalls aus Platzmangel noch nicht der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.
Auch an dieser Stelle möge der Dank für dieses Geschenk zum Ausdruck gebracht werden, sowie der für die sonstigen Spenden, die uns für Museum, Laboratorium und Bücherei gemacht wurden.
Unser Dank gebührt weiterhin der Stadt, die auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Tätigkeit in unserem Museum durch ihren Zuschuß ermöglichte sowie einige Räume herrichten ließ.
Ebenso sind wir der Presse zu großem Dank verpflichtet, die unsere Bestrebungen durch verständnisvolle Aufnahme unserer Berichte in die Zeitungen unterstützte und bei besonderen Gelegenheiten in größeren Artikeln auf unsere Arbeit und unsere Sammlungen hinwies.
Zum Schluß möchten wir nicht versäumen unseren herzlichsten Dank allen ständigen und zeitweisen Mitarbeitern in der Verwaltung der Gesellschaft, in den Sammlungen und Abteilungen für ihre wertvolle und uneigennützige Arbeit bestens zu danken. Gleicher Dank gilt auch unseren Angestellten, die unsere Bestrebungen verständnisvoll und mit Hingabe unterstützen.

Stud. Prof. Dr. H. Dittmar.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Kassenbericht per 31. Dezember 1934.

Museum:

Einnahmen: städt. Zuschuß		10 000.— RM.
Ausgaben:		
Personalausgaben	8 809.38 RM.	
Erhaltung .	931.28	
Neueinrichtung	135.76	
Neuanschaffung	141.40 „	10 017.82 RM.
	Defizit:	17.82 RM.

Gesellschaft:

Einnahmen:		
Mitgliedsbeiträge	4 323 45 RM.	
Zuweisung für Petershöhlen-Arbeit	1 363.27	
Kulturelle Wohlfahrtsrente	337.50	
Verschiedenes	129.85	
Lesezimmermiete	22.—	
Abhandlungen	127.55	
Epi-Vermietung	28.—	
Zinsen	8.13 „	6 339.75 RM.
Ausgaben:		
Fehlbetrag 1933	172.04 RM.	
Bibliothek:		
Bücher .	146.45	
Zeitschriften	479.71	
Binden etc.	139.10	
Verwaltung:		
Personalausgaben	2 204.52	
Gebühren	37.09	
Annoncen . .	44.40	
Epidiaskopbed.	271.35	
Vorträge	44.84	
Telefon	201.35	
Ehrungen	17.60	
Drucksachen	119.02	
Porti	207.31	
Versicherungen	92.10	
Vereinsbeiträge	21.50	
kleine Ausgaben	132.54	
Telefonvergütung an 1. Vorsitzenden	65 —	
Abhandlungen	1 648.40	
Jahresbericht der Gesellschaft	186.90	
außerordentliche Ausgaben .	30.—	
für Tiergartenkarten ausgelegt	110.—	
Zuschuß für Museum	17.82 „	6 389.04 RM.
	Defizit:	49.29 RM.

R. Gg. Dietrich

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Vorträge und Besprechungen: — Joh. Bär: Unsere Freilandanlage bei Stein. — Ob. Steuer-Insp. Beck: *) Bevölkerung von Deutsch-Südwestafrika. — San. Rat. Dr. Buchner: Vorweisung von Pflanzen. — E. P. Dieseldorff-Coban: Kunst und Religion der Majavölker beruhen auf der Furcht des Weltunterganges während der Schalttage. — Stud. Prof. Dr. Dittmar: Naturwissenschaftl. Zeitfragen; Naturpfad auf dem Moritzberg; Ausflüge um Altdorf bezw. zum Rauhen Kulm; Vererbungslehre und Bevölkerungspolitik; Mitteilungen über verschiedene Zeitungsnotizen (Steinöl aus Meerwasser, sprechende Hunde, Kartoffelkäfer), Vorweisung lebender Pflanzen. — Stud. Rat. Dr. Dohrer: Rund um Windsheim. — Univ. Prof. Dr. v. Freyberg-Erlangen: Forschungsreisen in Brasilien. — Dr. K. Gauckler: Eine botanische Reise durch Südwestasien. — E. Gebhardt: Kloster Speinshart; Linderhof; Fledermäuse. — Geheimrat Dr. Gradmann-Erlangen: *) Morgenländische Steppen. — Dr. Haas: Gas- und Verbrennungsmotor. — Ass. R. Hänel: Flechten; Bilder vom Hesselberg; das Jurameer; Lößvorkommen in Franken; über Quellen und Brunnen. — General von Hoff: Meine Erlebnisse mit den 4 Weimarer zahlsprechenden Hunden. — Kreisfischereirat Dr. Hofmann-Ansbach: Die Fische unserer heimischen Gewässer. — Stud. Prof. Hornung-Erlangen: Die Petershöhle; Bilder zur deutschen Vor- und Frühgeschichte. — Hptl. Kapp: Die Moose des Reichswaldes. — Dr. Kattinger: Geschichte der Rassenforschung in der Tierkunde; seltenes und neuentdecktes Großwild aus Afrika; Wintervögel; einige Vögel aus unserem Tiergarten. — Missionar Dr. Keyssner-Neuendettelsau: Neuguinea, Land und Leute. — Amtm. Kirsten: 500 Jahre Hallerwiese. — Oberstleutnant Köhl-Fürth: *) Das Wunderland Ruanda. — Dr. Lindner: *) Reise durch Dalmatien. — Joh. Lutz: Aus dem Leben der Bienen. — Stadtrat Dr. Merkel: Das malerische Pegnitztal mit seinen Seitentälern. — Ökonomierat Ortmann: Vorweisung von Pflanzen. — Priv. Doz. Dr. Paulsen-Erlangen: Jagdmethoden in der älteren Steinzeit. — Obergartenmeister Prasser: Neues aus dem Reiche der Pilze. — Prof. Dr. v. Rad: Erbkrankheiten und Sterilisation. — Dr. Richter: Mikropolychromar und Elektronenmikroskop; Empfindlichkeitsmessung von photographischen Platten. — Konservator Dr. Alfred Schmidt: Einführung in die Petershöhlen-Ausstellung; Hochmolekulare Verbindungen; Die Schlierenmethode; Der „Goldene Hut". — Stud. Prof. Schnell: Lichtfilter; Infrarot. — Ass. Dr. Schnetter-Erlangen: Aus dem Leben der Honigbiene. — Dr. W. Spengler: *) Als moderner Mensch an den Kulturstätten des Orients. — Fritz Stremel: Erhalten gebliebene Zeugen german. Vergangenheit. — Apoth. Straller: Über den Hegau; Isteiner Klotz und Kaiserstuhl; Naturpfad bei Mersburg a. Bodensee; Pflanzen und deren Verwendung. — Fritz Übeleisen: Vorweisung von heimatkundl. Aufnahmen. — Chr. Uzelmann: Die Nürnberger Brunnen, ihre Eigenart und Schönheit. — L. Wittmann: Alte Steinkreuze in Franken und ihre Bedeutung. — Rich. Zimmermann: Über Karstforschung.

---

*) Gemeinsam mit Geograph. bezw. Kolonialgesellschaft abgehalten.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Museums- und Tätigkeitsbericht.

Neuaufgestellt wurden in einem eigenen Saal die Grabungsergebnisse aus der Petershöhle b. Velden; leider mußte dafür die sehr wertvolle Costa-Rica-Sammlung ins Magazin gebracht werden. Im Saale für Vorgeschichte, im Geologiesaal und in den beiden zoologischen Sälen wurden verschiedene Schränke und Vitrinen neu geordnet, bezw. neu erstellt. In der Halle des 1. Stockes kam das vieljährige Arbeitsergebnis unserer Abteilung für Karstforschung zu dauernder Aufstellung.
Eine Reihe namhafter Gelehrter u. a. Univ.-Prof. Dr. K. Absalon-Brünn; Univ.-Prof. Dr. Birkner-München; Konservator Dr. Böhm-Prag; Univ.-Prof. Dr. Gero von Merhart-Marburg; Dr. A. Oldeberg-Stockholm; Univ.-Prof. Dr. H. Obermaier-Madrid; Univ.-Prof. Dir. Dr. Seger-Breslau; Univ.-Prof. Dr. Wagner-München besuchten unsere Sammlungen, insonderheit die Ausstellung der Petershöhle; auch Herr Ministerpräsident H. Göring bekundete sein Interesse an der letzteren als einem bedeutungsvollen Fund aus dem großen Forst um Schloß Veldenstein, auf dem er seine Jugendjahre verlebte. — Studenten verschiedener Universitäten arbeiteten wie alljährlich studienhalber in unseren Sammlungen. Zu den sonntäglichen Öffnungszeiten war der Besuch unseres Museums durch die Allgemeinheit dauernd gut. An Werktagen wurde das Museum besucht von: 20 Volks- und Berufsschulen, 25 höheren Schulen, 9 Vereinen.
Ortsgruppen der NSDAP, berufsständische und gesellschaftliche Vereinigungen wurden häufig durch unsere Sammlungen geführt; im Vorgeschichtssaal wurden Schulungsführungen für Lehrer abgehalten.
Schenker und Neuzugänge: Zoologie: K. Holzmann, Dr. Kattinger, C. E. Mahla, L. Stahl, Tiergarten Nürnberg. Angekauft: Pinguin. Geologie: Familie Spandel übereignete unserem Museum die außerordentlich wertvolle, einen eigenen Raum füllende Sammlung des verstorbenen Paläontologen Erich Spandel; aus Platzmangel muß sie leider bis auf weiteres für die Allgemeinheit unzugänglich im Magazin untergebracht werden. Vorgeschichte: Frhr. von Behaim (Bronzekelt); Flugplatz Fürth (hallstattzeitl. Armspangen); Stud. Prof. K. Holz-Unterbürg (Gefäße und Gefäßreste); aus der Julius-Streicher-Siedlung durch K. Lutz (Steinbeil). Botanik: Stud. Rat Dr. Dohrer, Prof. Fischer-Bamberg, H. Lösch, Ob. Stud. Rat Dr. Übelhör (Herbarien); Amtm. Kirsten (Hölzer). Arbeitsräume: Firma Flor, Firma Palm, Frl. Friedrich, Dr. Klein, H. Strunz (Material und Gerätschaften).
Im Magazin wurde das im vorigen Jahr begonnene Ordnen der Bestände fortgesetzt. Herr San. Rat. Dr. Buchner und Herr

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Hauptlehrer Kapp arbeiteten am Herbar, die Herren Ob. Ing. Ortstein und Gubitz in der entomologischen Sammlung, in der Vorgeschichts-Abteilung an Schau- und Stapelmaterial die Herren Erl und Gries, Dr. Kattinger in der zoologischen Sammlung. Durch Unterbauen der Schaukästen im Geologiesaal wurde weitere zweckmäßige Unterbringungsmöglichkeit für unsere mineralogisch-geologischen Sammlungsbestände geschaffen, mit deren übersichtlichem Ordnen Herr Stud. Ass. R. Hänel beauftragt war. Leider mußte diese Arbeit unterbrochen werden, da Herr Hänel mangels verfügbarer Mittel nicht mehr weiter beschäftigt werden konnte.

An Schulen sowohl als an Vortragende bei Schulungskursen der NSDAP, des „Voku" u. a., an wissenschaftliche und Liebhabervereine wurden zum Zweck des Studiums oder der Belehrung häufig Sammlungsgegenstände ausgeliehen.

Bei Skelett- und Vorgeschichtsfunden wurden wir wiederholt von Behörden und Privaten zur Gutachtertätigkeit in Anspruch genommen.

Die entomologische Abteilung, insonderheit Herr Stadtrat Rühm, waren in verschiedenen Fällen gutachtlich tätig.

Im Laboratorium wurden mikroskopische und mikrochemische Untersuchungen an meist vorgeschichtlichem Fundmaterial vom Unterzeichneten in größerer Anzahl durchgeführt.

Unsere 10 Pilzauskunftstellen wachten mit über 3000 Pilzuntersuchungen nicht nur über Gesundheit und Leben der Nürnberger Pilzsammler und -verbraucher, sondern wurden auch von Behörden in Anspruch genommen.

Die Hausschwammberatung, für die Altstadt besonders wichtig, konnte in verschiedenen Fällen mit sachkundigem Rat eingreifen.

Auf Tagungen war die Gesellschaft vertreten: 1. in Regensburg bei der Tagung des „Oberrhein. geolog. Vereins" durch Herrn Stud. Ass. Hänel. 2. bei der nach Halle a. S. einberufenen „1. Tagung des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte" durch Unterzeichneten mit einem Referat über „Exakt-wissenschaftl. Untersuchungsmethoden im Dienste der Vorgeschichtsforschung", 3. in Amberg auf der „Tagung des Verbandes bayer. Geschichts- und Urgeschichtsvereine durch die Herren Stud. Prof. Hornung-Erlangen und H. W Ehrngruber.

Aus Mitteln der Bergwacht, der Botanischen, Geologischen und Anthropologischen Abteilung, sowie der Abteilung für Karstforschung wurde ein 2. Epidiaskop zum Gebrauch in den Abteilungssitzungen angeschafft.

Befreundeten Vereinen wurde das Lesezimmer für Vorträge überlassen:

Dr. Alfr. Schmidt,
Konservator

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Entomologische Sammlungen.

1. In den entomologischen Sammlungen ging die Ordnungsarbeit auch im Berichtsjahre weiter. Die Herren Oberingenieur Ortstein und Gubitz nahmen in dankenswerter Weise einen Teil der verschiedenen Schmetterlingssammlungen auf, die später ebenso wie die übrigen Bestände neu geordnet und zusammengelegt werden sollen.
2. In folgenden Fällen wurden wir, abgesehen von Auskünften mehr untergeordneter Art, im abgelaufenen Jahr als Gutachter in Anspruch genommen:
Starkes Auftreten des Hundeflohes (Ctenocephalus canis Curt.) in einem Keller in der Königstraße, der Halmfliege (Chloropisca notata Meig.) in verschiedenen größeren Schwärmen, z. B. in der Veilhofstraße, Ostendstraße, äuß. Bayreutherstraße, städt. Krankenhaus, eine Blattminiermotte an der Kleinweidenmühle (Lithocolletis populifoliella Tr.)
Schließlich wurden in mehreren Fällen verschiedene Insekten zur Bestimmung übergeben; in einem Falle handelte es sich um die Kiefernholzwespe Taururus (Sirex) juvencus L., in einem anderen um die Larven der Käse- oder Salzfliege Piophila casei L., die als Springmaden bekannt sind und endlich um einen Blütenkäfer Antherophagus silaceus Hbst.

Julius Rühm.

Bibliotheksbericht.

	Bücher	Zeitschriften	Tauschschriften
Stand 31. XII. 33.:	11 474	4 412	29 867
Zugang:	95	44	927
Stand 31. XII. 34:	11 569	4 456	30 794

Durch Überreichung eigener Publikationen ehrten die Gesellschaft: Dr. Birzer; Gg. Brunner; Geh. Rat Prof. Dr. Fleischmann-Erlangen; Dr. Frenzel-Breslau; Prof. Dr. von Freyberg-Erlangen; Prof. R. F. Fuchs; General von Hoff-Stuttgart; Dr. Jäger-Göttingen; Prof. Dr. Jegel; Dr. W. Kersten-Bonn; Dr. Hedwig Kirchner; Amtm. Kirsten; Priv. Doz. Dr. R. Paulsen; W. J. Ruttmann-Schwabach; Prof. Dr. Strehl-Hof; Ob. Reg. Rat Vogtherr-Ansbach; Dr. L. Zotz.

Mangels Mittel konnten Neuanschaffungen durch Kauf nur in ganz geringer Zahl gemacht werden; umsomehr ist den Spendern von Büchern und Zeitschriften zu danken, daß sie auch in diesem Jahre unsere Bücherei wieder vermehren halfen. Aus Platzmangel in den Büchergestellen mußten selten verlangte fremdsprachige Tauschschriften weggeräumt werden.

Dr. Alfred Schmidt.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Bericht über die im Jahre 1934 stattgefundenen Wanderungen.

Um die Heimat kennen und lieben zu lernen, um die verloren gegangene Naturverbundenheit des Städters wieder einigermaßen zu wecken, hat es sich die Naturhistorische Gesellschaft zur Aufgabe gemacht, möglichst jeden Sonntag vom Frühjahr bis Herbst naturwissenschaftliche Wanderungen in nächster und weiterer Umgebung von Nürnberg zu veranstalten. Ein sachkundiger Führer nahm an jedem Ausflug teil. Die lebende Wechselrede, die sich bisweilen zwischen den Teilnehmern entwickelte, gab wertvolle Anregungen. Bei diesen Wanderungen wurden die Heimatpflege und der Naturschutz weitgehend betreut und gewürdigt. Es fanden in diesem Jahre 12 Ausflüge statt.

Am 15. Juli fand eine Autotour nach dem Rauhen Kulm und den Rußweihern statt und am Samstag, den 30. Juni eine Besichtigung des Freiland-Aquariums bei Stein unter Führung von Herrn Bär.

Leider war auch die Beteiligung der Mitglieder der Gesellschaft in diesem Jahre an den Wanderungen gering und wäre künftighin zu wünschen, daß von dieser Seite ein größeres Interesse und ein regerer Anteil an diesen heimatkundlichen Führungen und Wanderungen an den Tag gelegt würde.

Dr. Dohrer.

Berichte der Abteilungen:

Abteilung für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.

Sitzung: 3. Freitag im Monat, Lesezimmer.

Ehrenvorsitzender: Geheimer Hofrat Dr. S. von Forster; 1. Obmann: Ob.Stud.Dir. Dr. F. Stählin; 2. Obmann: Stud.Prof. H. Hornung, zugleich Grabungsleiter; Schriftführer: Schriftleiter H. W. Ehrngruber; Kassier: Gewerbechemierat Dr. K. Kißkalt. Mitgliederzahl 31. Dezember 1934: 22.

Die Arbeiten leiden wie seit mehreren Jahren außerordentlich unter dem Fehlen jeglichen Zuschusses von Seiten der staatlichen Stellen, sodaß mit den geringen eigenen Mitteln sehr sparsam umgegangen werden muß.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

An sieben Abenden wurden folgende Referate erstattet: H. W. Ehrngruber: Bericht über die Tagung in Amberg. — Studienprof. Hornung: Die Kultur der Hallstattzeit in Franken. — Lehrer M. Hundt-Kulmbach: Neue vor- und frühgeschichtliche Untersuchungen im Obermaingebiet. — Dr. Kißkalt: Mensch oder Affe? — Privatdozent Dr. Paulsen-Erlangen: Ein neuentdeckter römischer Gutshof im Lavanttal. — Dr. A. Schmidt: Bericht über die Tagung in Halle; Der „Goldene Hut" von Schifferstadt. — L. Wittmann: Der Ursprung des Steinkultes.

Oberstudiendirektor Dr. Stählin und Inspektor Heidner konnten die genaue Vermessung der Houbirg zu Ende führen. — Jos. Rich. Erl setzte mit seinen Helfern seine Höhlenuntersuchungen fort.

Grabungen: Dixenhausen bei Greding (dch. H. Hornung); in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat Lauf: Stadtrandsiedlung im „Saugarten" (besonders dch. H. Erl); Gemeinde Stadeln und Vach (dch. H. Hornung und Dr. Schmidt); Unterbürg (dch. H. Erl). Aufnahme von Gräbern bei Rückersdorf (dch. H. Ehrngruber); verschiedene Ringwallbegehungen (dch. Dr. Schmidt.)

H. W. Ehrngruber.

Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

Sitzung: 2. und 4. Sonnabend im Monat, Saal II. Im Juli, August, September zwanglose Zusammenkünfte im Freilandaquarium in Neuwerk bei Stein.

Obmann: Friedrich Heß; Schriftführer: Edgar Schindler; Kassier: Alois Kohl. — Mitgliederzahl 31. Dezember 1934: 31.

Vorträge: J. Bär: Freilandaquarium; Wasserpflanzen aus dem Freilandaquarium. — Dr. Kattinger: Seewassertiere im Mittelmeer. — L. Liegel: Importfische 1933; Cichliden. — F. Unger: Plauderei über lebendgebärende Zahnkarpfen.

Im April wurde eine gutbesuchte Fischbörse abgehalten.
Im September fand die Gau-Generalversammlung des Gaues 11 vom Reichsverband Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde statt mit einem Vortrag von H. Bär über unser Freilandaquarium und Terrarium und über dessen Aufgaben im nationalsozialistischen Staat. — Herr L. Liegel wurde zum Gauvorsitzenden gewählt.

In 2 Sitzungen wurden Gratis-Verlosungen abgehalten.

Dank verschiedener Spenden an Kriechtieren wurde unser Bestand im Schauhaus um 2 große und einige kleinere Schlangen und Eidechsen vermehrt.

E. Schindler.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Botanische Abteilung.

Sitzung: 4. Montag im Monat, Lesezimmer.

Obmann: Dr. K. Gauckler; Schriftführer und Kassenwart: E. Gebhardt; Bücherwart: Hauptl. Kapp. — Mitgliederzahl 31. Dezember 1934: 41.

Größere Vorträge: S. R. Buchner: Neuzugänge zum Herbar (2 Vorträge). — Dr. K. Gauckler: Pflanzengeogr. Forschungsreise durch das südl. Westasien und die Sinaihalbinsel nebst Herbarausbeute (5 Vorträge). — Oberl. Heller: Flora der Lechtaler Alpen (2 Vorträge). — H. Hirschmann: Die Flechtengattung Cladonia. — Hauptl. Kapp: Das Hirschmann'sche Moosherbar. Führungen: Freih. v. Tucher'scher Schloßpark; Stadtgärtnerei.

In den 12 gutbesuchten Monatssitzungen fanden pflanzengeographische Neufunde (Oberlehrer Heller: Prunus fruticosa bei Uffenheim; Veronica austriaca im unteren Naabtal; Plantago serpentina bei Mittenwald), neueingeführte Garten- und Zimmerpflanzen (Exacum affine; Briophyllum tubiflorum), Pflanzenschutz in der Umgebung Nürnbergs und Windsheims, pflanzliche Mißbildungen, das botanische Schrifttum u. a. eingehende Besprechung. Die Rubusarten des Herbars wurden von Herrn Oberl. Semler in mühevoller Arbeit neugeordnet. Im Berichtsjahr wurde die Liquidation des Botanischen Vereins beendet und eine neue Geschäftsordnung aufgestellt. Wir begrüßten im Berichtsjahr besonders die Neugründung der „Vereinigung der Botaniker des Altmühlgebietes", das vom Stadtrat Nürnberg herausgegebene „Verzeichnis schutzwürdiger Natur-Gebilde im Gebiete der Stadt Nürnberg", sowie das Erscheinen des 1. Bandes des großangelegten Werkes unseres Mitglieds Böhner: „Geschichte der Cecidologie"

Erwin Gebhardt.

Abteilung Freilandaquarium und Terrarium.

Sitzung: 2. und 4. Samstag im Monat, Saal II, gemeinsam mit der Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

Obmänner: J. Bär, A. Kohl; Schriftführer: A. Kohl; Kassier: L. Liegel. — Mitgliederzahl 31. Dezember 1934: 7.

Vorträge siehe Bericht der Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

Neben allgemeinen Instandhaltungsarbeiten gelang es dank der großen Arbeitsfreude und kameradschaftlichen Zusammenarbeit aller Mitglieder auch den weiteren Ausbau der Anlage ein weiteres Stück vorwärts zu bringen. Der Schauraum für Kleintier-

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

welt unter der Unterkunftshütte mit angebautem Weiher, in dem vom Schauraum aus durch eine große Glasscheibe die Lebensgemeinschaft im Teich beobachtet werden kann, ist bis auf die Inneneinrichtung fertiggestellt. Für sachgemäße Beschriftung, unterstützt durch Bilder, wird gesorgt. Mit dieser Einrichtung steht für den heimat- und naturkundlichen Unterricht der Schulen lebendiges Anschauungsmaterial in natürlicher Umgebung zur Verfügung. Auch 2 geschlossene Terrarien gehen ihrer Vollendung entgegen. Leider muß der Bau des großen Freilandterrariums aus finanziellen Gründen bis auf weiteres zurückgestellt werden. Zur Ergänzung der Lichtbildserie und Ausgestaltung der Albums wurden Neuaufnahmen durchgeführt.

J. Bär.

Geologische Abteilung.

Sitzung: 2. Donnerstag im Monat, Lesezimmer.

Obmann und Kassier: Dr. Kißkalt; Schriftführer: R. Hänel. Mitgliederzahl 31. Dezember 1934: 25.

Vorträge: Dr. Birzer: Sedimentationsprobleme im fränkischen Jurameer. — Oberl. Blank: Das Allgäu. — Dr. v. Freyberg: Geologische Beobachtungen am Meeresstrand. — Ob. R. R. Glück: Die Fossa Carolina. — St. Ass. R. Hänel: Schichtlagerungskarten; Bericht von der Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins; Vorzeigen von Neuzugängen zur Sammlung; Über Haarkohle. — Ob. St. Rat Dr. Heß: Die Bewegung des Eises im Innern eines Gletschers.

Am 13. Mai wurde zusammen mit der Hauptgesellschaft eine Wanderung von Burgthann über die Ziegeleigrube Ludersheim nach Altdorf unternommen. Die Veranstaltungen zeigten im allgemeinen guten z. T. sehr zahlreichen Besuch.

R. Hänel.

Abteilung für Karstforschung.

Sitzung: 1. Freitag im Monat, Lesezimmer.

Obmänner: R. Zimmermann, J. Muskat; Schriftführer: W. Ros, Hch. Kolb; Kassier: P. Röder. — Zahl der Mitglieder 31. Dezember 1934: 24.

Vorträge: H. Cramer: Literaturbesprechungen. — Chr. Dorner: Aus dem Leben der Fledermäuse. — M. Hofmann: Kletterfahrten im Berchtesgadener Land. — R. Zimmermann: Die Petershöhle; Über den fränkischen Karst. — Die übrigen Sitzungen waren interner Natur.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Im Berichtsjahr wurden sowohl die Forschungsfahrten im Gelände wie die Arbeiten an den Sammlungen im Hause planmäßig fortgesetzt. Durch rege Vermessungstätigkeit konnte das Archiv um eine Anzahl neuer Höhlenpläne bereichert werden. Die wöchentlichen Arbeitsabende waren hauptsächlich dem Karstmuseum gewidmet, das seine endgültige Neuaufstellung erhielt. Durch Überlassung von Schrankvitrinen seitens der Muttergesellschaft ist nunmehr eine sachgemäße Aufbewahrung des umfangreichen Materials gesichert. Das Literatur- und Lichtbildverzeichnis wurde ergänzt und vergrößert, eine Kartei über zoologische Höhlenfunde neu angelegt. Die Tagung des Hauptverbandes Deutscher Höhlenforscher fiel 1934 wiederum aus. Eigene Veröffentlichungen der Abteilung mußten aus finanziellen Gründen unterbleiben.

Walter Ros.

Mikrobiologische Abteilung.

Sitzung: 1. und 3. Montag im Monat, Saal II.

Obmann: Oberingenieur Ortstein; Schriftführer: Ernst Müller; Kassenwart: Verw.-Insp. Saft. — Mitgliederzahl 31. Dezember 1934: 28.

Am Mikroskopierkurs nahmen 20 Herren und Damen teil. Es wurden 15 Sitzungen abgehalten. Die durchschnittliche Beteiligung pro Abend betrug 15 Personen.

An bemerkenswerten Vorträgen und Vorführungen fanden statt: Apotheker Brunner: Heilkunde und Mikroskopie. — Stud. Prof. Dr. Dittmar: Einheimische insektenfressende Pflanzen; Die Taufliege. — Dr. Hausam: Ein Streifzug durch die niedere Tierwelt. — Ernst Müller: Projektion selbstgefertigter Dauerpräparate. — Veterinärrat Dr. Oetterich: Verderbnis von Lebensmitteln und deren Verhütung. — Dr. Richter: Das Mikroskop und seine Handhabung, I. und II. Teil.

Sechs Abende wurden für praktische Arbeiten verwendet. Herr cand. med. Hans Thiel hat die Leitung der Arbeitsabende übernommen.

Für Sammelwerke und Zeitschriften, die in den Besitz der Muttergesellschaft übergehen, wurden RM. 54.— ausgegeben.

Ernst Müller.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde.

Sitzung: 2. und 4. Montag im Monat, Saal II.

Obmann: Paul Prasser; Schriftführer und Kassier: Andreas Sesselmann. — Mitgliederzahl 31. Dezember 1934: 32.

Das abgelaufene Arbeitsjahr brachte den Mitgliedern in 16 Sitzungsabenden und auf 18 Wanderungen soviel wertvolle Anregungen und außerordentlich vieles und neues Material in Pilzen und sonstigen Pflanzen und Kräutern, daß ihr Wissen nicht unwesentlich erweitert worden ist. Außerdem hat durch einen bunten Abend und auf den Wanderungen usw. die Geselligkeit gute Fortschritte gemacht. Zur Aufklärung der breiten Öffentlichkeit wurde die Tagespresse verwendet und zur Erweiterung der Pilzkenntnis in den weitesten Schichten des Volkes dienten 5 Lehrwanderungen mit vielen Teilnehmern. Außerhalb der Abteilung wurden 3 Lehrvorträge gehalten. Ferner wurde in 5 Fällen Auskunft in Hausschwammangelegenheiten gegeben. In 1 Fall mußte der Obmann in einer Pantherpilz-Vergiftung beratend und bestimmend sich äußern. Die 10 Auskunftstellen wurden von 1349 Personen aufgesucht und 3181 Pilzproben zur Bestimmung vorgelegt.

A. Sesselmann

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Druck von
GEORG GEIER / NÜRNBERG
Maxfeldstraße 39 b

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 1934

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1934 1-15